

DEL F

Eine Schülerin, die die Delf-AG noch nicht kennt, befragt eine AG-Teilnehmernin der Jahrgangsstufe 7:

Emma: Du hast doch bei dieser AG *DEL F* mitgemacht, oder? Wie war das so und was habt ihr alles gemacht?

Anna: Wir haben fast jede Stunde Arbeitsblätter bekommen, die so ähnlich waren, wie am Ende des Jahres die Prüfung.

Emma: Okay. Und war das so, wie richtiger Französischunterricht?

Anna: Nein, es kam eher auf das Verstehen des Gegenübers an und wir haben etwas über das Alltagsfranzösisch gelernt, wie zum Beispiel eine Notiz hinterlassen, einen Brief (an deine offizielle Person) und eine Postkarte schreiben.

Emma: Wie oft habt ihr euch getroffen und welche Jahrgangsstufen waren da?

Anna: Wir haben uns einen Dienstag im Monat getroffen und dort waren nur die 7. Klassen. *DEL F* gibt es zwar auch für die höheren Klassen, aber die hatten sich nicht mit uns getroffen.

Emma: Hat es Spaß gemacht und würdest du nächstes Jahr wieder mitmachen?

Anna: Ja, es hat auf jeden Fall Spaß gemacht und wir haben viel gelacht. Ich würde es wieder mitmachen, wenn es wieder von der Zeit her klappt.

Emma: Ich habe gehört, dass es auch eine Prüfung gibt. Ist die Pflicht und was muss man dabei machen?

Anna: Die Prüfung ist KEINE Pflicht, aber kostet etwas. Ich hatte zwar total Schiss, aber ich habe trotzdem mitgemacht. Die Prüfung ist in zwei Teile aufgeteilt: Mündlich und Schriftlich. Die mündliche Prüfung war in Kassel und die schriftliche Prüfung hat am nächsten Tag in unserer Schule stattgefunden.

Emma: Und wie sind die Prüfungen so abgelaufen?

Anna: Bei der mündlichen Prüfung sind wir mit dem Zug nach Kassel gefahren, wo auch die anderen Jahrgangsstufen dabei waren. Als wir dort ankamen, durften wir erst einmal shoppen gehen. Danach sind wir zu einer Schule gelaufen, wo das französische CIEP die Delf-Prüfung durchführte. Dort hingen Listen aus, worauf stand, wann wir an der Reihe waren. Dann hatten wir 10 Minuten Vorbereitungszeit, wobei wir uns Notizen zur Prüfung aufschreiben konnten. Kurz darauf ging dann die richtige Prüfung los. Als erstes mussten wir uns einer Person der französischen Botschaft vorstellen, danach sollten wir ihr Fragen über sechs verschiedene Vokabeln stellen, die sie dann beantwortete, und zum Schluss mussten wir mit der Person einen gerade ausgedachten Dialog spielen. Als alle fertig waren, sind wir dann wieder gemeinsam zurückgefahren.

Bei der schriftlichen Prüfung haben wir einen Prüfungsbogen bekommen, der in drei verschiedene Themen unterteilt war: Dialogen zuhören und die, zum Beispiel, dem richtigen Bild zuordnen, Schreiben und aus fremden Texten Fragen beantworten. Insgesamt ging das eigentlich alles richtig schnell, auch wenn der Bogen recht lang war. Leider wissen wir aber erst kurz vor den Sommerferien, ob wir bestanden haben.

Emma: Cool. Das hört sich alles total interessant an. Ich schätze mal, ich mache nächstes Jahr auch mit!